

Protokoll über die Sitzung des Rates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 09.12.2015
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:28 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Ratsvorsitzender

Herr Norbert Bockstette

Ratsmitglieder

Herr Stephan Blömer

Herr Walter Bokern

Frau Andrea Bünger

Herr Dirk Christ

Herr Peter Eilhoff

Herr Kurt Ernst

Herr Christian Fahling

Herr Franz-Josef Gerken

Frau Margarete Godde

Herr Norbert Hinzke

bis TOP 6.

Frau Silvia Klee

Herr Eckhard Knospe

Herr Reinhard Latal

Herr Torsten Mennewisch

Herr Walter Mennewisch

Herr Reinhard Mertineit

Herr Dr. Lutz Neubauer

Herr Philipp Overmeyer

bis TOP 6.

Herr Clemens-August Röchte

Herr Konrad Rohe

Herr Clemens Rottinghaus

Herr Paul Sandmann

Frau Julia Sandmann-Surmann

Frau Elsbeth Schlärman

Herr Walter Sieveke

bis TOP 6.

Herr Werner Steinke

ab TOP 4.1.3.

Frau Brigitte Theilen

Herr Reinhard Thobe

Herr Clemens Westendorf

Herr Clemens Wichelmann

Herr Gerd Wulff

Herr Ali Yilmaz

ab TOP 4.1.2.

Herr Michael Zobel

Verwaltung

Herr Gert Kühling

Herr Bernd Kröger

Frau Cornelia Heidkamp

Herr Hermann Theder

Herr Sebastian Wolke

Abwesend:

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 14.10.2015
3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten
4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses
 - 4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses
 - 4.1.1. Entgegennahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen (Sponsoring)
Vorlage: 20/146/2015
 - 4.1.2. Auftragsvergaben für die Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften (Reserve)
Vorlage: 23/248/2015
 - 4.1.3. Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern
Bau von weiteren Unterkünften
Vorlage: 65/288/2015
 - 4.1.4. Bau von Unterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern
Vorlage: 10/089/2015
 - 4.2. Empfehlungen des Finanzausschusses
 - 4.2.1. Förderung des Wohnungsbaues für Familien
Vorlage: 22/019/2015
 - 4.2.2. Gebührenbedarfsrechnung für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 22/018/2015
 - 4.2.3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung)
Vorlage: 22/017/2015
 - 4.2.4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Lohne
Vorlage: 22/020/2015
 - 4.2.5. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016
Vorlage: 20/143/2015
5. Anträge, Anfragen und Anregungen
 - 5.1. Hotelprojekt neben dem ZOB

- 5.2. Telekommunikationsnetz
- 5.3. Vivre á Rixheim
- 6. Einwohnerfragestunde

Öffentlich**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ratsvorsitzender Bockstette eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Mitglieder des Rates ordnungsgemäß durch Einladung vom 26.11.2015 einberufen wurden. Die Tagesordnung zu Teil A der Sitzung wurde öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung bekannt gegeben.

Der Sprecher der Ratsgruppe Lohner beantragte, den Tagesordnungspunkt 4.2.5. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016 von der Tagesordnung zu nehmen und in einer Sondersitzung Ende Januar 2016 zu beraten. Er begründete dies damit, dass die Ratsgruppe erst am Vortag dieser Sitzung von bedeutenden Änderungen im Haushaltsplan erfahren habe. Der CDU-Fraktion sei dies bereits einen Tag früher bekannt gewesen. Die notwendige Gleichbehandlung sei nicht gegeben. Für den Haushaltsplan des kommenden Jahres mit veränderten Daten gäbe es in der Ratsgruppe Lohne Vorschläge, die in der kurzen Zeit jedoch nicht abschließend beraten werden konnten.

Der Sprecher der CDU-Fraktion entgegnete dazu, dass über den Haushalt 2016 entschieden werden könne, wenn zuvor über den Bau von weiteren Unterkünften für Flüchtlinge und Asylbewerber unter TOP 4.1.3. eine Entscheidung getroffen wurde.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 4.2.5. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016, Vorlage 20/143/2015 wird zurückgestellt und in einer Sondersitzung des Rates Ende Januar 2016 beraten.

mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 16 , Enthaltungen: 4

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 14.10.2015**Beschluss:**

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 33

3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten

Bürgermeister Gerdesmeyer hielt folgenden Bericht:

„Frau Lena Dellenbach wechselt zum 01.01.2016 befristet für zunächst 2 Jahre in das Amt für Familie und Soziales. Sie wird dort neben Frau Torborg für die soziale Betreuung von Flüchtlingen zuständig sein. Zum 01.02.2016 wird Frau Beate Lindemann ihre Tätigkeit in der Stadtkasse bzw. in der Beschaffungsabteilung aufnehmen. Frau Beate Pille ist nach erfolgreich absolviertem Lehrgang im November zur Standesbeamtin bestellt worden.

Frau Kristin Runnebohm wechselt nach einem internen Bewerbungsverfahren zum 01.12.2015 vom Steueramt in die Liegenschaftsabteilung / Beschaffungen. Sie übernimmt die Stelle von Frau Sonja Olbrich. Die interne Stellenausschreibung von Frau Runnebohm in der Steuerabteilung führte zu keiner Bewerbung, so dass die Stelle am 05.12.2015 öffentlich ausgeschrieben wurde.

Frau Sandra Lohmann aus dem Einwohnermeldeamt wechselt zum 01.01.2016 nach einer internen Stellenausschreibung in das Amt für Familie und Soziales. Sie übernimmt dort die neu eingerichtete Stelle in der Leistungsabteilung zur Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die frei gewordene Stelle in der Meldeabteilung wird zum 01.02.2016 mit Frau Jenny Korneck aus der Haushaltsabteilung besetzt.

Die Ausschreibung der Stelle TI-Punkt erfolgte zum 01.02.2016 mit 19,5 Wochenstunden, da der Vertrag mit Frau kl. Arkenau zum 31.01.2016 ausläuft. Der Vertrag mit Herrn Hartmut Nuxoll auf Geringfügigkeitsbasis für Projektmaßnahmen wurde bis zum 31.05.2016 verlängert.

Vom 17. – 24.10.2015 fand eine Fahrt mit 43 Teilnehmern nach Polen statt. Dabei wurde vom 18. - 20.10. auch die Partnerstadt Miedzylesie besucht. Teilnehmer waren das Partnerschaftskomitee und weitere Personen, u. a. vom Industrie Museum.

Am 5. November fand im Ratssaal die Preisverleihung des Malwettbewerbs anlässlich des Plattdeutschen Jahres statt. Zudem fanden im November weitere Veranstaltungen im Rahmen des Plattdeutschen Jahres statt. Am 14. November wurde im Ratssaal der Festakt anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Lohner Bürgerstiftung“ begangen.

Am Volkstrauertag, Sonntag, dem 15. November, fand eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Ehrenmal statt. Am 20. November wurde im Rathaus eine Ausstellung unserer Partnerstadt Miedzylesie eröffnet. Die Eröffnung fand großes Interesse. Sie ist noch bis zum 11. Dezember zu besichtigen. Der Abbau erfolgt ab dem 14.12.

In der Wassermühle im Stadtpark fand am 27. November eine Vernissage statt. Gezeigt werden Malereien von Mandy Friedrich. Die Ausstellung empfehle ich Ihnen sehr für einen Besuch.

Altbauförderung 2015: Es wurden bislang 20 Anträge gestellt, hiervon wurden bisher 7 abgelehnt und 4 bewilligt. Insgesamt wurden 10.700 € ausgezahlt.

Im Bereich Einkauf wurden neben erforderlichen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen sowie weiteren Auftragsvergaben zur Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften folgende Maßnahmen durchgeführt:

Erneuerung der Bühnentechnik in der Pausenhalle der Albert-Schweitzer-Realschule.

Am Freitag sind die neuen Quoten für die Aufnahme von Flüchtlingen bekanntgegeben worden. Niedersachsenweit sind 50.000 Flüchtlinge auf die Kommunen zu verteilen. Die Stadt Lohne hat vom 01.01.2016 bis 31.03.2016 weitere 197 Menschen aufzunehmen. Hinzukommen noch 117 Personen aus der alten Quote, so dass insgesamt bis Ende März in Lohne 314 Flüchtlinge unterzubringen sind. Dies wird für die Stadt Lohne eine Herkulesaufgabe darstellen. In diesem Zusammenhang danke ich allen Ehren- und Hauptamtlichen aus den verschiedenen Diensten, aber auch aus der Verwaltung für ihren großen und unermüdlichen Einsatz bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen.

Im November dieses Jahres gründete sich der Verein „Lohner Flüchtlings- und Familienhilfe“. Der Verein nimmt Spenden entgegen und gibt sie an Hilfsinitiativen oder auch direkt an Bedürftige in Lohne weiter. Zur Unterstützung der Flüchtlinge soll in Lohne in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch ein sog. „Hauspaten-Modell“ eingeführt werden. Die Hauspaten begleiten Menschen z.B. im Alltag, bei Behördengängen und bei Freizeitaktivitäten.

An der Dinklager Straße wurden Wohncontainer für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber aufgestellt. Das Grundstück wird in den nächsten Tagen noch eingezäunt. Die ersten Bewohner haben mittlerweile die Wohncontainer bezogen. Die Bauarbeiten beim Flüchtlingswohnheim Hamberger Pickerweg sind im Zeitplan. Z. Zt. wird der Dachstuhl gerichtet.

Die Untersuchung der Warmwasseranlagen in den städtischen Gebäuden auf Legionellen ist bei allen Proben negativ gewesen, d. h. alle Anlagen sind legionellenfrei.

Die Kastanien- und die Fliederstraße einschl. der Anbindung an die Lerchentaler Straße im Baugebiet 121 sind fertig gestellt. Ebenso ist der Ausbau des Stichweges an der Brägeler Straße abgeschlossen.

Die Erschließung des Gewerbegebietes 145 A (Gewerbefläche Fa. Dettmer) ist weitestgehend fertig. Sobald die Arbeiten vollständig abgeschlossen sind, wird die Aufmündung der Straße Zum Lerchental auf die Dinklager Straße gesperrt und der Verkehr über die neue Straße geleitet.

Die nach dem Brand eines LKW's im Kreisverkehr Südring/Dinklage Straße erforderliche Sanierung der Fahrbahn durch das Land Niedersachsen ist ebenfalls abgeschlossen. Leider sind viele Autofahrer während der Bauphase auf Nebenstrecken ausgewichen, die dadurch in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Erschließung des Baugebietes 146 A nördlich der Voßbergstraße einschließlich der Anbindung an die Bakumer Straße wird z. Zt. durchgeführt. Der Aufmündungsbereich konnte vor einigen Tagen asphaltiert werden.

Die neue Bushaltestelle in Brockdorf konnte ebenfalls fertig gestellt werden. Seit Montag (7.12.15) ist die Bushaltestelle auch in Betrieb.

Mit den Arbeiten für die Umgestaltung der Kreisverkehre in Nordlohne wurde begonnen. Die Skulpturen werden z. Zt. gefertigt.

Der Bauhof führt derzeit die Unterhaltung der Wegeseitengräben und der Wirtschaftswege im Außenbereich durch. Der Bauhof hat seine Vorbereitungen abgeschlossen und ist auf den ersten Winterdiensteinsatz vorbereitet.

In einer Suchschnitt-Prospektion des Niedersächsischen Landesamtes wurden Mitte November im Bereich des B-Plans 155 am Vulhop in der Stadt Lohne knapp 100 archäologische Befunde entdeckt, die auf eine bäuerliche Siedlung des Hoch- und Spätmittelalters (ca. 1200-1500 n.Chr.) schließen lassen. Die nun auf einem Teil der Fläche vor Baubeginn notwendig werdende Rettungsgrabung wird erfolgen, nachdem die Stadt Lohne sich mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege über Art und Umfang

der Ausgrabungen abgestimmt hat. Damit ist gewährleistet, dass es bei den Bauarbeiten zu keiner Verzögerung kommt.

Der Marktplatz in der Lohner Innenstadt wird zur freien WLAN-Zone. Zwischen dem Haus Uptmoor und der Gaststätte Heinz können die Besucher der City ab sofort kostenlos im Internet surfen. Dazu müssen sie sich lediglich in das Funknetz „Lohnetz“ einwählen und den Nutzungsbedingungen zustimmen. Dann steht ihnen für 30 Minuten ein freier Zugang ins World Wide Web zur Verfügung.

Alle 14 Tage zeigt das Capitol Kino Lohne einen ausgewählten Arthaus-Film, der sonst nicht im übrigen Kinoprogramm läuft. Dieser "Besondere Film" wird von der Stadt Lohne seit 2012 gefördert. Im aktuellen Jahr kamen im Schnitt 138 Besucher in die montägliche Vorführung. Die Stadt Lohne fängt das Defizit von Vorführungen auf, wenn diese von weniger als 50 Personen besucht wird. Dies war in diesem Jahr aber nur bei zwei von insgesamt 23 Filmen der Fall.

Am 25. November fand der Abschluss und Höhepunkt der KulturKontakte-Reihe, die Verleihung des Niedersächsischen KulturKontakte-Preises, in der Druckerei Rießelmann in Lohne statt. Vor rund 180 Gästen verlieh Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies Preise an Unternehmen, die in besonderer Weise Kultur fördern. Der Sonderpreis ging an die beiden Vechtaer Unternehmen gr. Beilage und WEISS.

Seit einigen Wochen vermarktet der InfoPunkt den 2. Lohner Kohlspaziergang. Er findet statt am 20.02., 27.02 (ausgebucht) und als Zusatztermin am 05.03. Der Preis beträgt 25,90 Euro pro Person (inkl. Führung, Bembel, Kurze, Glühwein und das Kohlessen).

Am 26. November wurde der Lohner Weihnachtsmarkt unter guter Beteiligung der Bevölkerung eröffnet. Er bleibt auch über die Feiertage hinaus bis zum 31. Dezember offen.

Der InfoPunkt der Stadt Lohne hat gemeinsam mit dem Lohner Jugendtreff und dem HGV Gans und gar Lohne e.V. eine Kinderbetreuung an den Adventssamstagen (von 10-13 Uhr) organisiert. Das Projekt ist für Rabatzz-Karteninhaber kostenfrei (sonst: 3 Euro).

Abschließend verweise ich auf die Berichte des Präventionsrates und der Gleichstellungsbeauftragten.“

4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses

4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses

4.1.1. Entgegennahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen (Sponsoring) Vorlage: 20/146/2015

Stadtkämmerer Theder trug den Vorschlag des Verwaltungsausschusses vom 01.12.2015 vor.

Beschluss:

Die Annahme der vorgelegten Spende wird beschlossen.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 33

4.1.2. Auftragsvergaben für die Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften (Reserve) Vorlage: 23/248/2015

Stadtkämmerer Theder unterrichtete den Rat gemäß § 89 NKomVG über die Auftragsvergaben. Er erläuterte, dass im Haushalt 2015 keine Unterscheidung zwischen Haushaltsansätzen für Flüchtlinge und für Obdachlose getroffen wurde. Insofern entstanden für die Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften außerplanmäßige Ausgaben, für die aufgrund der kurzfristigen und immer wieder nach oben korrigierten Zuweisungszahlen sowie der Lieferfristen Eilentscheidungen getroffen werden mussten, um die Unterbringung der Flüchtlinge rechtzeitig gewährleisten zu können. Im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016 sind hierfür separate Haushaltsansätze eingeplant.

Der Rat hat den Bericht

zur Kenntnis genommen

4.1.3. Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern Bau von weiteren Unterkünften Vorlage: 65/288/2015

Zu Beginn der Beratung wurde die Sitzung für eine Sondersitzung des Verwaltungsausschusses unterbrochen. Bürgermeister Gerdesmeyer erläuterte dazu, eine Vorberatung aller zur Entscheidung anstehenden Punkte habe im Verwaltungsausschuss am 01.12.2015 unter TOP 17 stattgefunden. Explizit beschlossen wurde jedoch lediglich ein Standort für eine Containeranlage. Der Rat soll in dieser Sitzung jedoch außerdem über die Errichtung fester Unterkünfte und die damit verbundenen Fragen, ob durch Bau oder Miete, mit Eigen- oder Fremdbetreuung sowie die Bestimmung konkreter Standorte entscheiden. Hierzu sollen Vorschläge des Verwaltungsausschusses eingeholt werden.

Der Ratsvorsitzende unterbrach die Sitzung um 16:24 Uhr. Die Beigeordneten und die Vertreter der Verwaltung verließen den Ratssaal für eine Sondersitzung des Verwaltungsausschusses.

Um 16:45 Uhr beendete der Ratsvorsitzende die Unterbrechung und führte die Sitzung fort.

Städtischer Oberrat Kröger erläuterte die Veränderungen seit der Beratung im Verwaltungsausschuss in der letzten Woche sowie die erneut nach oben korrigierten Zuweisungszahlen für bis zunächst Ende März 2016. Diese liegen höher als die zuvor für bis Mitte 2016 angekündigten Zahlen.

Der Rat erörterte danach zunächst den Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 01.12.2015 hinsichtlich eines Containerstandortes. Zu einem Standort in der Nähe einer Kläranlage vertraten verschiedene Redner eine ablehnende Haltung und plädierten für Standorte, die innenstadtnäher und näher an Wohnbausiedlungen gelegen sind. Neben bereits genannten Standorten wurde die Fläche zwischen den Firmen Leffers und Rüwe sowie Randalagen an Neubaugebieten genannt. Zudem wurde befürchtet, dass ein Standort nahe einer Kläranlage ein falsches Signal nach außen sende und ein weit außerhalb gelegener Standort schwieriger zu versorgen und zu kontrollieren sei.

Andere Redner wiesen auf die bereits vorhandene Wohnbauung in der Nähe von Kläranlagen und den lediglich vorübergehenden Charakter einer Unterbringung in einem Container hin. Insofern werde eine solche Lage als zumutbar betrachtet. Darüber hinaus

seien die genannten innenstadtnahen Standorte in unmittelbarer Nähe von Wohnbaugebieten für feste Unterkünfte mit einer längeren Verweildauer vorgesehen.

Auf den Hinweis eines Redners, Container seien flexibel ein- und umsetzbar, wies Bürgermeister Gerdesmeyer auf die erheblichen Kosten für die Erschließung einer Fläche zum Aufstellen von Containern hin (Planieren der Fläche, Strom- und Wasseranschlüsse legen, Zuwegung erstellen etc.)

Die Ratsmitglieder stimmten anschließend über den Vorschlag des Verwaltungsausschusses aus der Sitzung am 01.12.2015 zu TOP 17. ab.

Beschluss:

Als Alternative zum Standort Im Gleisbogen wird für die Aufstellung von Wohncontainern folgende Reihenfolge bei der Standortauswahl festgelegt:

1. Nordlohne/Klärstraße
2. Südring/Magazin
3. Fladderweg (nördlich Kröger)

Anschließend beriet der Rat über die Beschlussvorschläge aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 09.12.2015 unter TOP 4.1.4. dieser Tagesordnung.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 26 , Nein-Stimmen: 9

4.1.4. Bau von Unterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern Vorlage: 10/089/2015

Städtischer Oberrat Kröger berichtete von der Beratung in der soeben durchgeführten Sitzung des Verwaltungsausschusses. Bürgermeister Gerdesmeyer trug die Beschlussvorschläge vor.

Für die SPD-Fraktion gab Fraktionsvorsitzender Knospe bekannt, dass die Vorschläge des Verwaltungsausschusses mitgetragen werden. Sie seien nahezu deckungsgleich mit den Vorschlägen der SPD-Fraktion. Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen, ob sich für die Stadt Lohne im Rahmen einer wirtschaftlichen Betätigung nach § 136 NKomVG Vorteile ergeben können.

Der Sprecher der Ratsgruppe Lohner führte aus, auch die Ratsgruppe spreche sich für eine Errichtung der Gebäude durch die Stadt Lohne aus. Bedenken bestünden jedoch hinsichtlich der Finanzierung. Daher sei zu Beginn der Sitzung die Zurückstellung der Beratung über den Haushalt 2016 beantragt worden. Zur Frage der Betreuung sei in der Fraktion noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden. Hinsichtlich der Standortfragen gab es zum Teil unterschiedliche Auffassungen, von der Gruppe geäußerte Alternativgedanken wurden mehrheitlich abgelehnt.

Eine Sprecherin wies darauf hin, dass der Westteil der Stadt Lohne stark betroffen sei und bat die Verwaltung, Möglichkeiten einer gleichmäßigeren Verteilung der Flüchtlinge zu prüfen.

Zur Frage der Betreuung sprach sich der CDU-Fraktionsvorsitzende für eine Betreuung vergleichbar dem Modell 4 aus dem Angebot des Caritas-Sozialwerkes aus.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wurde von einem Sprecher angeregt, die Entscheidung über die Betreuungsform zurückzustellen und in einer nächsten Sitzung zu entscheiden. Letztlich sprach sich der Rat für eine Entscheidung in dieser Frage aus.

Hinsichtlich der Bauweise regte ein Sprecher an, neben der Holzrahmenbauweise auch andere Fertigbauweisen einzubeziehen.

Zur Standortfrage wurde nach kurzer Aussprache über die Frage, wann dieser zum Tragen kommen soll, von der Festlegung eines Alternativstandortes Abstand genommen. Sollte einer der vorgesehenen Standorte nicht realisierbar sein, sei erneut zu beraten und entscheiden.

Der Rat fasste letztlich folgende Beschlüsse:

1. Beschluss:

Für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern sollen drei weitere feste Unterkünfte z.B. in Holzrahmenbauweise durch die Stadt Lohne oder eine von ihr zu gründende Gesellschaft errichtet werden. Hierzu werden durch eine Ausschreibung Angebote eingeholt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 35

2. Beschluss:

Die soziale Betreuung soll ausgeschrieben werden. Über die Betreuungsformen ist danach zu entscheiden.

mehrheitlich beschlossen
Ja-Stimmen: 29 , Nein-Stimmen: 5 , Enthaltungen: 1

3. Beschluss:

Standorte für die noch zu errichtenden Unterkünfte sind am Falkenweg, an der Steinfelder Straße und Gingfeld.

mehrheitlich beschlossen
Ja-Stimmen: 29 , Nein-Stimmen: 3 , Enthaltungen: 3

4.2. Empfehlungen des Finanzausschusses

4.2.1. Förderung des Wohnungsbaues für Familien Vorlage: 22/019/2015

Ausschussvorsitzender Overmeyer trug die Empfehlung des Finanzausschusses vor.

Ein Redner wies auf die seit 1994 unveränderten Beträge hin und regte einen Inflationsausgleich in Form eines Zuschlages von 5% an.

Da dies der weitergehende Antrag war, ließ der Ratsvorsitzende zunächst hierüber abstimmen.

Beigeordnete Schlärman hat vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Die in der Richtlinie der Stadt Lohne zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien zugrunde gelegten Beträge werden um 5% erhöht.

mehrheitlich abgelehnt:

Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 21, Enthaltungen: 1

Anschließend ließ der Ratsvorsitzende über den Vorschlag des Finanzausschusses abstimmen.

Beschluss:

Die derzeit gültige Richtlinie der Stadt Lohne zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien wird bis zum 31.12.2018 verlängert.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 34

**4.2.2. Gebührenbedarfsrechnung für die öffentliche Einrichtung
"Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 22/018/2015**

Ausschussvorsitzender Overmeyer trug die Empfehlung des Finanzausschusses vor.

Beschluss:

1. Der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2016 für die öffentliche Einrichtung „Straßenreinigung“ wird zugestimmt.
2. Der Gebührensatz für das Jahr 2016 ist
bei der Reinigungsklasse 1 auf 1,25 €,
bei der Reinigungsklasse 3 auf 11,64 € festzusetzen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 35

**4.2.3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung
(Straßenreinigungsgebührensatzung)
Vorlage: 22/017/2015**

Ausschussvorsitzender Overmeyer trug die Empfehlung des Finanzausschusses vor.

Ratsherr Rohe hat vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 34

4.2.4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Lohne
Vorlage: 22/020/2015

Ausschussvorsitzender Overmeyer trug die Empfehlung des Finanzausschusses vor.

Beschluss:

1. Der Gebührenkalkulation für die öffentliche Einrichtung Obdachlosenunterkünfte „Wohncontaineranlage Dinklager Straße 76“ wird zugestimmt.
2. Die Benutzungsgebühr ist auf monatlich 516 € pro Person festzusetzen.
3. Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Lohne (Oldenburg) tritt in der anliegenden Fassung in Kraft.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 35

4.2.5. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016
Vorlage: 20/143/2015

Stadtkämmerer Theder berichtete über die Eckdaten des Haushaltes und die letzten Änderungen aufgrund erneut erhöhter Zuweisungszahlen für Flüchtlinge. Mehrausgaben entstanden nicht nur für Unterkünfte, sondern auch für Sprachförderung, Gesundheitsvorsorge und soziale Betreuung.

Von der KfW-Bank werden zweckgebunden für Wohnungsbaumaßnahmen zur Flüchtlingsunterbringung zinsfreie Darlehn über 10 Jahre zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung der drei unter TOP 4.1.4. beschlossenen Unterkünfte sollen daher aus KfW-Mitteln zusätzliche Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. € eingesetzt werden. Insgesamt wurden für die drei Unterkünfte einschließlich Nebenkosten und Ausstattung 4,5 Mio. € veranschlagt. In diesem Umfang ist der Haushalt im investiven Bereich zu ergänzen. Der Umfang der Kreditermächtigungen erhöht sich damit von 2 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro.

Abweichend vom in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 01.12.2015 beratenen Haushaltsplanentwurf soll nunmehr der Gewerbesteuerhebesatz von 300 % auf 330 % erhöht werden. Damit werden für 2016 Mehreinnahmen von ca. 1 Mio. € erwartet, ab 2017 von ca. 1,5 Mio. € pro Jahr.

Stadtkämmerer Theder wies darauf hin, dass sich die Stadt Lohne mit ihrem derzeitigen Gewerbesteuerhebesatz landesweit auf dem niedrigsten Niveau befindet und sich mit einer Erhöhung auf 330 % noch immer im unteren Bereich des Landesdurchschnitts bewegt.

Bürgermeister Gerdesmeyer ergänzte, dass mit dem Bau der drei zusätzlichen festen Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber auf die aktuellen, im Übrigen sich ständig ändernden Verhältnisse reagiert werde. Alternativ zum Bau sei eine Anmietung der Objekte denkbar. Dann sei keine Erhöhung der Kreditaufnahme erforderlich, was kurzfristig den Haushalt besser ausgeglichen erscheinen ließe. Ein Vergleich von Kauf und Miete, bezogen auf die Laufzeit der KfW-Kredite, ergab jedoch annähernd gleiche Aufwendungen für die Stadt Lohne, ohne dass die Objekte anschließend im Eigentum der Stadt Lohne stehen, sondern ggfs. noch über Restkaufwerte zu entscheiden sei.

Der Sprecher der CDU-Fraktion sprach sich für die Anforderung der notwendigen Darlehn bei der KfW-Bank aus. Einsparungen an anderer Stelle, wie beispielsweise bei Zuwendungen an Vereine und Einrichtungen in der Stadt Lohne, seien ein falsches Signal an die Bevölkerung. Zur Gewerbesteuererhöhung wies er auf den auch dann noch vergleichsweise niedrigen Gewerbesteuersatz hin.

Der Sprecher der Ratsgruppe Lohner wies auf seinen zu Beginn der Sitzung gestellten, abgelehnten Antrag hin, die Beratung über den Haushalt 2016 zurückzustellen. Er bedauerte, damit keine Möglichkeit einer internen Anpassung zu haben. Zum Bau der geplanten Sporthalle vertrat er die Auffassung, diese sei als Eventhalle überdimensioniert und werde als solche nicht benötigt. Der Bau einer preiswerteren, einfacheren Sporthalle sei ausreichend. Zur Gewerbesteuererhöhung erinnerte er daran, dass auch die Ratsgruppe Lohner diese schon früher beantragt hatte.

Ein anderer Sprecher regte an, die Ausgabenseite des Haushaltes zu überarbeiten und unterstützte den Vorschlag, den Bau der geplanten Sporthalle zurückzustellen. Zudem vermisste er Haushaltsansätze für zukünftige Großprojekte wie beispielsweise die Verlegung des Bahnüberganges an der Keetstraße / Bakumer Straße. Insgesamt beklagte er fehlendes Augenmaß bei den Ausgaben.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende regte an, die Änderung des Haushaltsplanentwurfes 2016 zum Anlass zu nehmen, das gesamte Zahlenwerk neu zu überdenken. Er bezeichnete die Begründung für die Erhöhung der Gewerbesteuer mit der Flüchtlingsthematik als scheinheilig, weil diese Gewerbesteuererhöhung seiner Meinung nach seit Jahren überfällig war. Insofern seien dem städtischen Haushalt seit Jahren Gewerbesteuererinnahmen vorenthalten worden. In seinen weiteren Ausführungen wies er darauf hin, dass frühere Anträge seiner Fraktion nicht oder nur verzögert umgesetzt wurden und nannte seiner Einschätzung nach Missstände, Planungsfehler und Fehlentscheidungen der vergangenen Jahre. Zur Entlastung des Haushaltes beantragte er,

- das Bauvorhaben neue Sporthalle zurückzustellen,
- die Streichung eines Haushaltsansatzes für die Beampelung der Märschendorfer Straße / Brandstraße,
- die Schaffung eines Haushaltsansatzes für ein professionelles Stadtmarketing in Lohne,
- die Schaffung eines Ansatzes für einen Planungsauftrag zur Umgestaltung des Knotenpunktes am Bahnübergang Keetstraße / Bakumer Straße.

Bürgermeister Gerdesmeyer erläuterte nochmals die Unterschiede von Kauf bzw. Miete der Flüchtlingsunterkünfte für den Haushalt und die langfristigen Auswirkungen hinsichtlich der Kosten und Eigentumsverhältnisse. Eine Kürzung freiwilliger Leistungen zur Kompensation eines Teils dieser Kosten bezeichnete er als ein falsches Signal an die Bevölkerung und äußerte die Befürchtung, dass damit eine negative Stimmung geschürt werden könnte.

Insofern sollten die Planungen im Rahmen des ursprünglichen Haushaltsplanentwurfes für das Jahr 2016 unverändert bleiben.

Der Ratsvorsitzende ließ anschließend über die Anträge der SPD-Fraktion abstimmen:

1. Beschluss:

Der Bau der geplanten neuen Sporthalle wird zunächst zurückgestellt. Ende des Jahres 2016 wird über das weitere Vorgehen beraten.

mehrheitlich abgelehnt:

Jastimmen: 13 , Neinstimmen: 21 , Enthaltungen: 1

2. Beschluss:

Der Haushaltsansatz für die Beampelung der Kreuzung Märschendorfer Straße / Brandstraße wird gestrichen.

mehrheitlich abgelehnt:

Jastimmen: 10 , Neinstimmen: 22 , Enthaltungen: 3

3. Beschluss:

In den Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird ein Haushaltsansatz für die Finanzierung eines Citymanagers eingestellt.

mehrheitlich abgelehnt:

Jastimmen: 7 , Neinstimmen: 27 , Enthaltungen: 1

4. Beschluss:

In den Haushaltsplan 2016 wird ein Ansatz für die Planung einer Unterführung beim Bahnübergang Keetstraße / Bakumer Straße eingestellt.

mehrheitlich abgelehnt:

Jastimmen: 8 , Neinstimmen: 26 , Enthaltungen: 1

Anschließend wurde über den Vorschlag des Verwaltungsausschusses vom 01.12.2015 einschließlich der in dieser Sitzung beschlossenen Änderungen abgestimmt.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan sowie das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2016 werden einschließlich der sich aus den unter TOP 4.1.4. getroffenen Entscheidungen ergebenden Auswirkungen beschlossen, die da sind:

Investiv = Finanzhaushalt:

a) Bau von drei Flüchtlingswohnheimen für jeweils ca. 70 Personen im 1. Halbjahr 2016, geschätztes Bauvolumen = 4.100.000 €,

b) Nebenkosten zu a), Baugrundherrichtung, Erschließung, Anschlüsse etc. = 150.000 €,

c) Ausstattung der drei Wohnheime = 250.000 €.

Die Positionen a) und b) werden beim Ansatz der Investitions-Nr. 15/044 [Seite 133 des Haushaltsplanentwurfs], die Position c) bei Investitions-Nr. 15/045 im Haushaltsplan berücksichtigt.

Finanzierung:

d) Erhöhung der Kreditermächtigung im Hinblick auf die mögliche zinsgünstige Darlehensaufnahme bei der KfW-Bank von geplant 2,0 Mio. € auf 5,5 Mio. € = + 3,5 Mio. €.

Ergebnishaushalt:

e) Erhöhung des Gewerbesteueransatzes 2016 von 15,5 Mio. auf 16,5 Mio. € durch Erhöhung des Hebesatzes von 300 v.H. auf 330 v.H. sowie entsprechend für die Folgejahre.

f) Einplanung von Aufwand für die Betreuungsleistung von Flüchtlingen in den genannten Wohnheimen:

Im Haushalt der Stadt Lohne sind für Flüchtlingswohnheime nur die Ausgabenanteile für die soziale Betreuung zu veranschlagen. Bei 200 Personen und einem sozialen Betreuungsanteil von ca. 2,40 € pro Tag und Person ergeben sich für die Kalenderjahre 2017 ff. jährliche Ausgaben von 175.000 € p.a.

Für das Jahr 2016 kann, da die Wohneinheiten erst im Jahresverlauf hergestellt werden, von einem geringeren Ansatz von 140.000 € ausgegangen werden.

g) Im Ergebnishaushalt wird die Abschreibung der Gebäude und Ausstattung mit 450.000 € p.a. bis 2026 haushaltswirksam, in 2016 mit 360.000 € anteilig.

h) Diese Abschreibungen plant die Stadt Lohne über die Benutzungsgebühren wieder einzunehmen und so die Investition zu refinanzieren.

Die Positionen e), f) und h) sind gleichzeitig auch im Finanzhaushalt zu beplanen, die Position g) nur im Ergebnishaushalt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 20 , Nein-Stimmen: 13

5. Anträge, Anfragen und Anregungen

5.1. Hotelprojekt neben dem ZOB

Auf Anfrage teilte Bürgermeister Gerdsmeyer mit, der Investor habe von Beginn an Überlegungen für einen separaten Standort gehabt, konnte sich aufgrund der damaligen Planung für das Grundstück Pundt / Schlarmann aber auch einen Standort dort vorstellen. Das jetzige Vorgehen sei mit dem Investor für das Grundstück Pundt / Schlarmann abgestimmt. Hierzu gäbe es für einen Großteil der Fläche einen zentralen Mieter. Vor Weihnachten wurde eine Aussage in Aussicht gestellt.

5.2. Telekommunikationsnetz

Eine Anfrage bezog sich auf das Breitband- sowie das Mobilfunknetzes. Eine Antwort wurde im Rahmen des Protokolls zugesagt. An dieser Stelle wird daher Folgendes ergänzt:

Breitbandausbau im Außenbereich:

Der Landkreis Vechta hat in den vergangenen 1 1/2 Jahren kreisweit für alle Kommunen eine Breitband-Strukturplanung mit dem Ziel einer flächendeckenden Versorgung aller Haushalte mit einer Datenrate von mindestens 30 Mbit/s durchführen lassen. Dabei mussten

alle Telekommunikationsunternehmen die bereits umgesetzten und auch ihre verbindlichen Maßnahmen für die nächsten 3 Jahre offenlegen. Insbesondere die Telekom hat dabei den Breitbandausbau der bislang unterversorgten Außenbereiche in Lohne bis spätestens 2017 zugesagt.

Mobilfunkversorgung in den Bereichen Hamberg, Südlohne und Kroge
Die Stadt Lohne hat die Mobilfunkunternehmen angeschrieben und auf die eingeschränkte Mobilfunkversorgung in den Bereichen Hamberg, Südlohne und Kroge hingewiesen. Daraufhin wurde der Stadt mitgeteilt, bei der betroffenen Sendestation Witten Dresch könne aus immissionsschutzrechtlichen Gründen derzeit nicht die maximal mögliche Sendeleistung ausgenutzt werden. Ein technischer Umbau zur Erhöhung der Sendeleistung ist für das 2. Quartal 2016 geplant. Allerdings lässt sich wohl nur eine geringfügige Verbesserung der Situationen auf dem Hamberg und in Südlohne erzielen.

5.3. Vivre á Rixheim

Allen Ratsmitgliedern lag eine vom Partnerschaftsbeauftragten Steinke ins Deutsche übersetzte Zusammenfassung der Ausgaben für November und Dezember 2015 vor.

Der Partnerschaftsbeauftragte teilte außerdem mit, der Rixheimer Pfarrer, der im Jahr 1987 anlässlich der Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge die Festgottesdienste in Rixheim und Lohne zusammen mit Herrn Dechant Busch gestaltet hat, Herr George Sturchler, sei vor zwei Wochen im Alter von 94 Jahren verstorben.

6. Einwohnerfragestunde

Hierzu ergab sich keine Wortmeldung, da die Zuhörer die Sitzung bereits verlassen hatten.

Ratsvorsitzender Bockstette schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete nach einer kurzen Pause den nicht öffentlichen Teil.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Norbert Bockstette
Vorsitzender

Cornelia Heidkamp
Protokollführerin